**2. Advent 2022**

**Bei mir bist du schön!**

Diesen Ohrwurm verdanken wir den Andrew Sisters.

1937 landeten Sie mit diesem Lied aus einem jüdischen Musical einen Welthit

*Bei mir bist du schön!*

Schöner kann man es nicht besingen, was die Liebe mit uns macht:

*„Wenn ich dich sehe, mein Herz wird hell und diese alte Welt sieht für mich ganz neu aus!“*

*„This old world seemed new to me!“*

Von dieser besonderen Liebe von Gott zu dieser Welt erzählt uns heute am 2. Advent ein Liebeslied.

Es ist ein biblischer Ohrwurm, der uns seit über 2 Jahrtausenden in uns nachklingt und uns für die Liebe von Gott für diese Welt begeistert:

*8Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpft über die Berge und springt über die Hügel.*

 *9Mein Freund gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter.*

*10Mein Freund antwortet und spricht zu mir:*

*Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her! 11Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin.*

*12Die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande.*

*13Der Feigenbaum lässt Früchte reifen, und die Weinstöcke blühen und duften. Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her! 14*Hohe Lied 2,1-15

**Liebe Gemeinde!**

Die Adventszeit ist eine schöne Zeit.

Es ist eine liebenswerte Zeit.

Wir freuen uns an dem Adventskranz.

Wir freuen uns an den Lichtern, die es uns leichter machen auszuhalten, dass es bis Weihnachten so früh dunkel wird.

Über all laden uns die Weihnachtsmärkte ein.

Es ist uns seit Corona wieder wichtig geworden, dass wir uns in dieser dunklen Zeit begegnen;

dass wir gerne zusammenkommen und uns gegenseitig erwärmen für diese Welt.

Wir alle wissen, wie kalt es für viele von uns in den kommenden Zeiten werden kann.

Wenn wir auf diese Welt schauen, dann fröstelt es uns.

Die dunklen Seiten überschatten, die hellen und schönen Seiten.

Wir frieren – im wahrsten Sinne des Wortes.

Denn wir reden im Advent auch von Panzern, von Abwehrraketensystemen und Drohnen, die nichts anderes als den Tod verheißen.

Wir alle sehen hilflos zu, wie Bomben alles vernichten, was diese Welt schön und liebenswert macht.

Ich möchte nichts beschönigen.

Frieden schaffen mit Waffen, das hat nichts mit Liebe zu tun.

Das verspricht uns am Ende nur die Gewissheit, dass sehr viele Menschen ihr Leben verlieren werden.

Mit schönen Worten und mit der Liebe allein können, kann sich niemand zu Wehr setzen, wenn ein Land um seine Existenz ringt.

Von der Liebe wird so gut wie gar nicht geredet, wenn wir in den täglichen Nachrichten hören, wie Menschen frieren und hungern, weil der Bombenterror nicht endet.

Aber ohne Liebe zu uns Menschen und eine innere beharrliche liebevolle Einstellung zum Frieden, geht es auch nicht!

**„Bei mir bist du schön:** *Wenn ich dich sehe, mein Herz wird hell und diese alte Welt sieht für mich ganz neu aus!“*

Wenn Gott uns in den Blick kommt, dann verändert sich unsere Sicht auf dies alte Welt, die sich anscheinend nie ändern kann.

Gefühlt nehmen wir wahr:
Es wiederholt sich alles, was wir längst überwunden gemeint haben.

Die Liebe von Gott zu uns Menschen, wird gekreuzigt.

Die Macht der Mächtigen und unsere menschliche Feigheit opfern viel zu schnell die Liebe von Gott für uns Menschen.

Ich zumindest erschrecke, wie hoffähig es geworden ist, zu lügen.

Es wird wissentlich gelogen und Unwahres immer wieder als wahr behauptet, sodass es wahr zu werden scheint.

Doch die Geschichte von Gott von seiner Liebe zu dieser Welt klingt anders, als unsere leidvollen Versuche die Welt zu befrieden:

***Gottes Liebe ist mit seinem Jesus seinem Sohn gekreuzigt worden.***

Da klingelt es in unseren Ohren:

Gott hat nicht den geringsten Anteil an all dem, was die Liebe zerstört.

Gott spielt das Spiel der Mächtigen dieser Welt nicht mit!

Er hasst nicht, auch wenn es mittlerweile als das Selbstverständlichste der Welt zu sein scheint, andere Menschen hässlich zu beschimpfen.

Seine Liebe wird immer wieder gekreuzigt.

Sie zeigt aber darin ihre aufstehende unsterbliche Kraft:

Gott hält in Jesus aller menschlichen Niedertracht stand.

Er steht glaubwürdig hin gegen alle die sich so heuchlerisch und verächtlich gegenüber Menschen zeigen, die anders sind als sie selbst.

Er wehrt sich nicht handgreiflich und doch widersetzt er sich hartnäckig.

Es ist wahrhaftig, indem was er tut.

Er ist glaubwürdig, wie er durch seine Liebe uns neu ausrichtet.

An dieser Wahrheit kommen wir alle nicht vorbei:

*Gott ist niemals unter den Tätern von Säuberungsaktionen oder unmenschlichen Spezialoperationen*

Gott ist mitten in all dem Schlamassel drin, den wir anrichten, wenn wir die Liebe von Gott kreuzigen.

Er schaut nicht aus der Ferne zu, wie wir uns gegenseitig das Leben schwer machen, oder es uns gegenseitig absprechen.

Er leidet mit, mit denen, die um ihr Leben fürchten müssen.

Er ist denen nahe, die am Leben verzweifeln.

Es ist wohl das Geheimnis von Gott in dieser Welt, dass er, Gott, nie so nah ist, wie da, wo er uns weit entfernt erscheint.

Jesus musste von Gott abgrundtief verlassen werden, bevor unvergleichliches Neues entstanden ist.

Auch wenn es nicht vernünftig zu erklären ist, wo Gott mitleidet, da ist bei uns.

Wenn Gott mitleidet, dann kann es so nicht bleiben, wie schrecklich es gerade ist.

Er bewegt uns, damit wir heilen, was uns so schmerzt.

Weder das Leben noch die Liebe ist perfekt, aber bei Gott stehen sie wieder auf.

Das Leben triumphiert niemals ungebrochen.

Es zerbricht und steht wieder auf.

Es verunsichert und lässt uns oft zweifeln und versichert uns wieder mit der Liebe von Gott.

Es ist wohl das Größte an der Liebe von Gott, dass sie das Gebrochene in uns aushält und unser gebrochenes Vertrauen wieder zu einem Ganzen zusammenfügt.

Unser Halleluja bleibt auch im Advent trotz allem, woran wir uns Gott freuen, gebrochen.

Ich bin aber fest davon überzeugt, Gott ist uns dabei nahe.

Dann singen wir mit, was uns das Hohelied von Gottes Liebe von einem verlässlichen Menschenfreund zu erzählen weiß:
*8Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpft über die Berge und springt über die Hügel.*

*Amen!*

*Pfarrer i.R. Johannes Bröckel… Stuttgart*